



84. AUFSICHTSRATSSITZUNG DER STADTWERKE INGOLSTADT

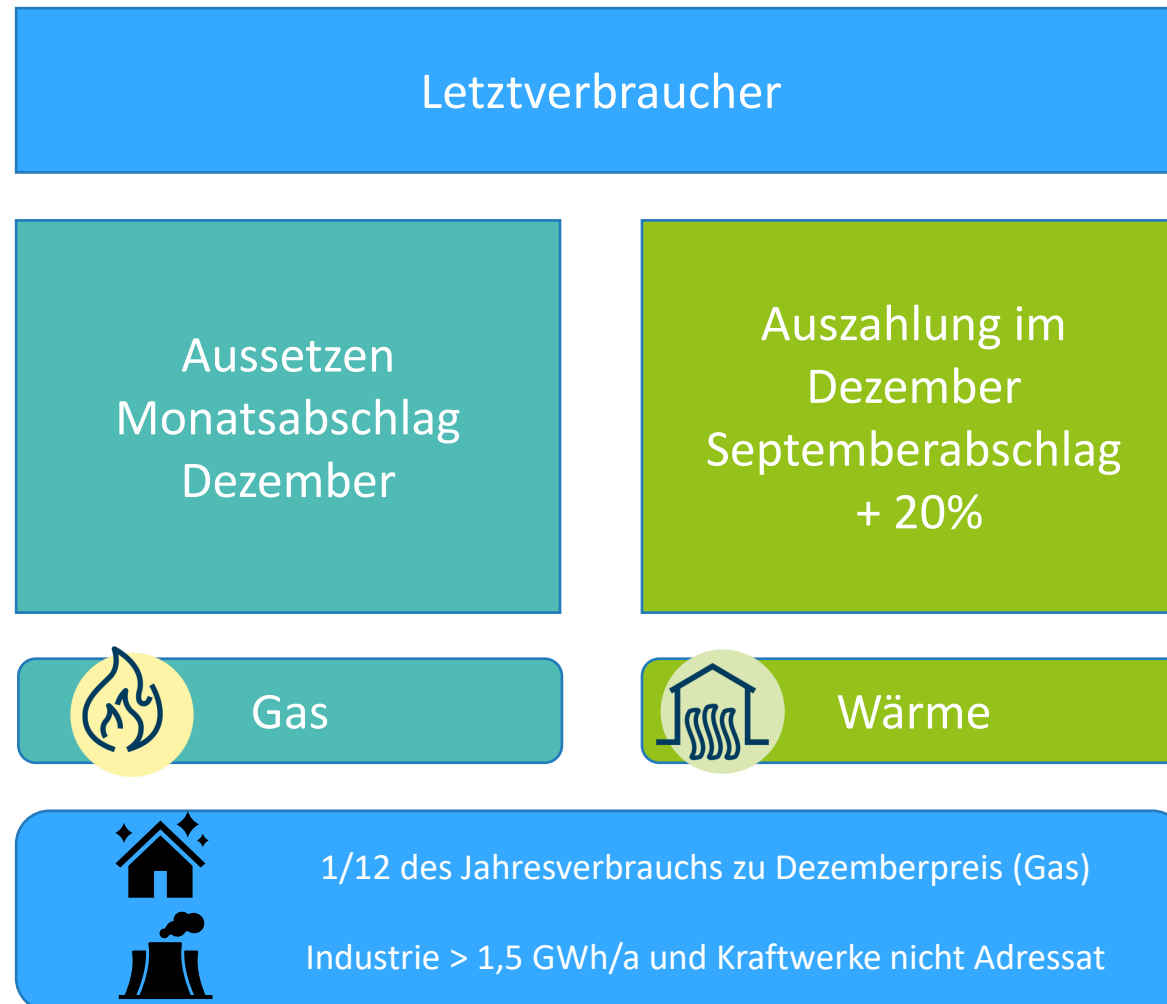
Öffentlicher Teil am 30.11.2022

PREISBREMSE



Gas	Rückwirkend geplant?	Privatkunden (SLP) und KMUs: 80 % x hist. Verbrauch x 12 ct/kWh (brutto)
		Industriekunden (RLM): 70 % x hist. Verbrauch x 7 ct/kWh (netto)
Strom		Privatkunden (SLP) und KMUs: 80 % x hist. Verbrauch x 40 ct/kWh (brutto) SWI: Entlastung bis Ende Februar vorbereiten, März Umsetzung, danach monatlich
		Industriekunden (RLM): 70 % x hist. Verbrauch x 13 ct/kWh (netto) SWI: Entlastung bis Ende Februar vorbereiten, März Umsetzung, danach monatlich

SOFORTHILFE GAS / WÄRME – AUS SICHT DER SWI



WEITERER SCHNELLLADEPARK AM IN-CAMPUS

Eröffnung von zwölf Schnellladesäulen im Sommer 2023



- Leistung von bis zu 300 Kilowatt
- Aufenthaltsraum mit WCs
- Überdacht und mit Photovoltaikanlage ausgestattet



Foto (v.l.): Wolfram Wiesböck, Norbert Forster (beide Geschäftsführer der IN-Campus GmbH) und Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Bolle bei der Vertragsunterzeichnung.

ENERGIEPARK KARLSHULD

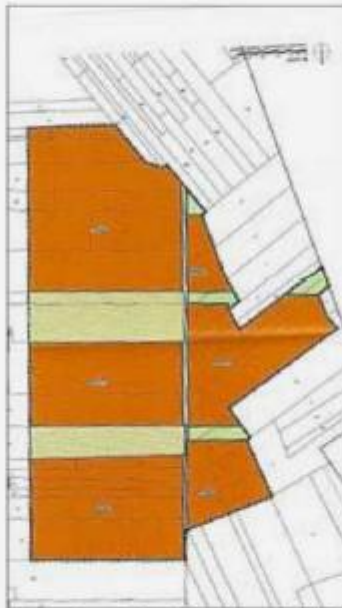
Leuchtturmprojekt: Strom und Wasserstoff aus Karlshuld

Gemeinde will dafür mit den Stadtwerken Ingolstadt in die Planung gehen

Von Günter Preckel

Karlshuld – Bürgermeister Michael Lederer (FW) bezeichnete das Vorhaben, Strom und Wasserstoff aus regenerativen Energien auf Moosflächen bei Karlshuld zu erzeugen, als „Leuchtturmprojekt“.

Am Montagabend setzte sich der Gemeinderat Karlshuld zu einer Sondersitzung zusammen, bei der es nur um ein Thema ging: Absegnung eines sogenannten Konsortialvertrages über die Realisierung eines Energiekonzeptes zwischen der Gemeinde Karlshuld und den Stadtwerken Ingolstadt. Ziel soll sein, auf einer 63 Hektar großen Fläche bei Karlshuld eine Freiflächenphotovoltaikanlage mit einer Nennleistung von circa 30 bis 50 Megawatt zu errichten und zudem ein Elektrolyseur zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit einer



Zwischen Karlshuld und Königsmoos soll die Anlage auf einer 63 Hektar großen Fläche realisiert werden. Foto: Preckel

Nennleistung bis circa fünf Megawatt zu bauen. „Bis dahin ist es aber noch ein langer Weg“, sagte Lederer.

Jetzt segnete das Gremium zunächst den von einem Beraterbüro ausgearbeiteten Entwurf des Konsortialvertrages einstimmig ab, der nun auch mit den Stadtwerken Ingolstadt (SWI) abgestimmt werden müsse und danach rechtsaufsichtlich geprüft werden soll. Dann, so hieß es, soll eine Betreibergesellschaft gegründet werden. Lederer nannte bereits den Namen, nämlich NKI. Das N stehe dabei für Energie, K für Karlshuld und I für Ingolstadt.

„Strom aus erneuerbarer Energie werden wir brauchen“, sagte der Bürgermeister und Wirtschaftsstaatssekretär und Karlshulder Gemeinderat Roland Weigert (FW) steuerte bei: „Wie die Zukunft aussieht, weiß heute kein Mensch“. Da-

mit sprach Weigert die jüngsten Ereignisse in der Weltpolitik an, die noch vor einigen Monaten als undenkbar erschienen. Weigert weiter: „Wir machen heute eine fundierte Planung, können aber noch nicht sagen, ob die auch wirklich realisierbar ist.“ Dazu stünden noch viele Hürden im Weg, die größte davon sei die Wirtschaftlichkeitsberechnung, hieß es. Rathauschef Lederer doch ist zuversichtlich: „Wir wollen später dann den erzeugten Strom regional vermarkten.“ Die gesamte Projektsteuerung soll den SWI übertragen werden.

Der Gemeinderat Karlshuld habe sich von Anfang an für das Projekt begeistert, informierte

Lederer, sei nach wie vor „Feuer und Flamme“ für das Projekt. Erste Berührungspunkte habe es bereits vor rund zwei Jahren gegeben, als Lederer seinem Gremium die Zukunftsvision vorstellte. Im Anschluss sei dann das Beraterbüro Rödl und Partner eingeschaltet worden, das mit der Ausarbeitung des Entwurfs eines Konsortialvertrages beauftragt wurde. Zwischenzeitlich arbeitete die Gemeinde vor und habe sich die Flächen mit den Grundstückseignern gesichert. Geplant sei, Pachtverträge mit den Eigentümern abzuschließen.

Das Areal, auf dem künftig die Anlage entstehen soll, liege hinter der Schrobenhausener Straße in Karlshuld in Richtung

Königsmoos. Nach der rechtsaufsichtlichen Prüfung des Entwurfs soll als nächster Schritt die Gründung einer GmbH und Co. KG erfolgen. Kommanditisten sollen die Gemeinde Karlshuld und die SWI werden. Danach, so hieß es, soll ein Ingenieurbüro mit der Ausarbeitung eines Bebauungsplans beauftragt werden. Aus der Runde tauchte die Frage auf, ob zur Finanzierung auch eine Bürgerbeteiligung angedacht sei. Das beantwortete der Bürgermeister mit: „Ist im Gespräch, aber noch nicht beschlossen.“

Auch die Frage, welche Module die Photovoltaikanlage erhalten soll, konnte noch nicht abschließend beantwortet werden. „Jetzt bringen wir erst mal die Verträge auf den Weg, alles andere werden dann die Planer im Entwurf des Bebauungsplans aufzeigen“, erklärte Bürgermeister Lederer. DK

„Strom aus erneuerbarer Energie werden wir brauchen.“

Michael Lederer
Bürgermeister

Zustimmung des Gemeinderats Karlshuld

ENERGIEPARK KARLSHULD

Ausblick/nächste Schritte

- ✓ Gründung der Gesellschaften
- ✓ Beauftragung der Planungsleistung



EINBAU VON HEIZKÖRPERTHERMOSTATEN



- ✔ Arbeitsräume in öffentlichen Gebäuden sollen nach der neuen Energiesparverordnung nur noch auf maximal 19 Grad Celsius beheizt werden
- ✔ Um als gutes Vorbild voranzugehen, werden auch bei den SWI Heizkörperthermostate eingebaut, um die Heizkörper gemäß den Vorgaben einstellen zu können
- ✔ Der Einbau erfolgt vsl. im Dezember

ZÄHLERWECHSEL MINI-SOLARANLAGEN



- ✓ Mini-Solaranlagen, auch als Balkonkraftwerke bezeichnet, finden als Massenprodukte zunehmend Beachtung
- ✓ Um das Rücklaufen des Stromzählers zu vermeiden, ist die Stromerzeugungsanlage beim Stromnetzbetreiber anzuzeigen
- ✓ Der Stromnetzbetreiber prüft daraufhin, ob ein Zähleraustausch notwendig ist

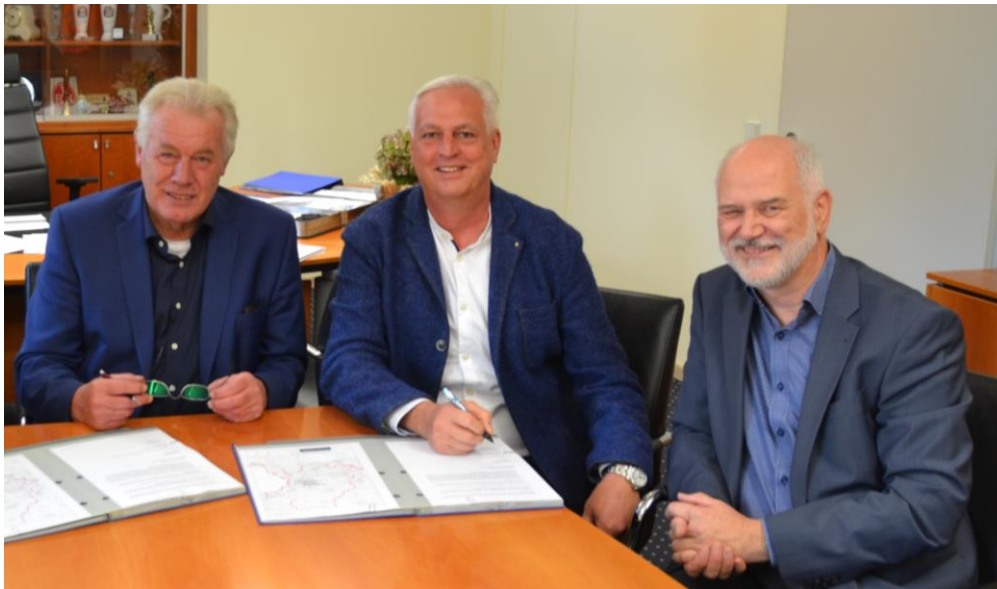


Ab 01. Januar bis
31. Dezember 2023:

0 €

STADTWERKE ERHALTEN ZUSCHLAG FÜR GAS-KONZESSION IN VOHBURG

- ✓ Nach wie vor ist ein gut funktionierendes Gasnetz ein wichtiger Pfeiler der Energieversorgung
- ✓ Die Stadtwerke Ingolstadt erhielten den Zuschlag für die Verlängerung des bestehenden Erdgas-Konzessionsvertrages in Vohburg



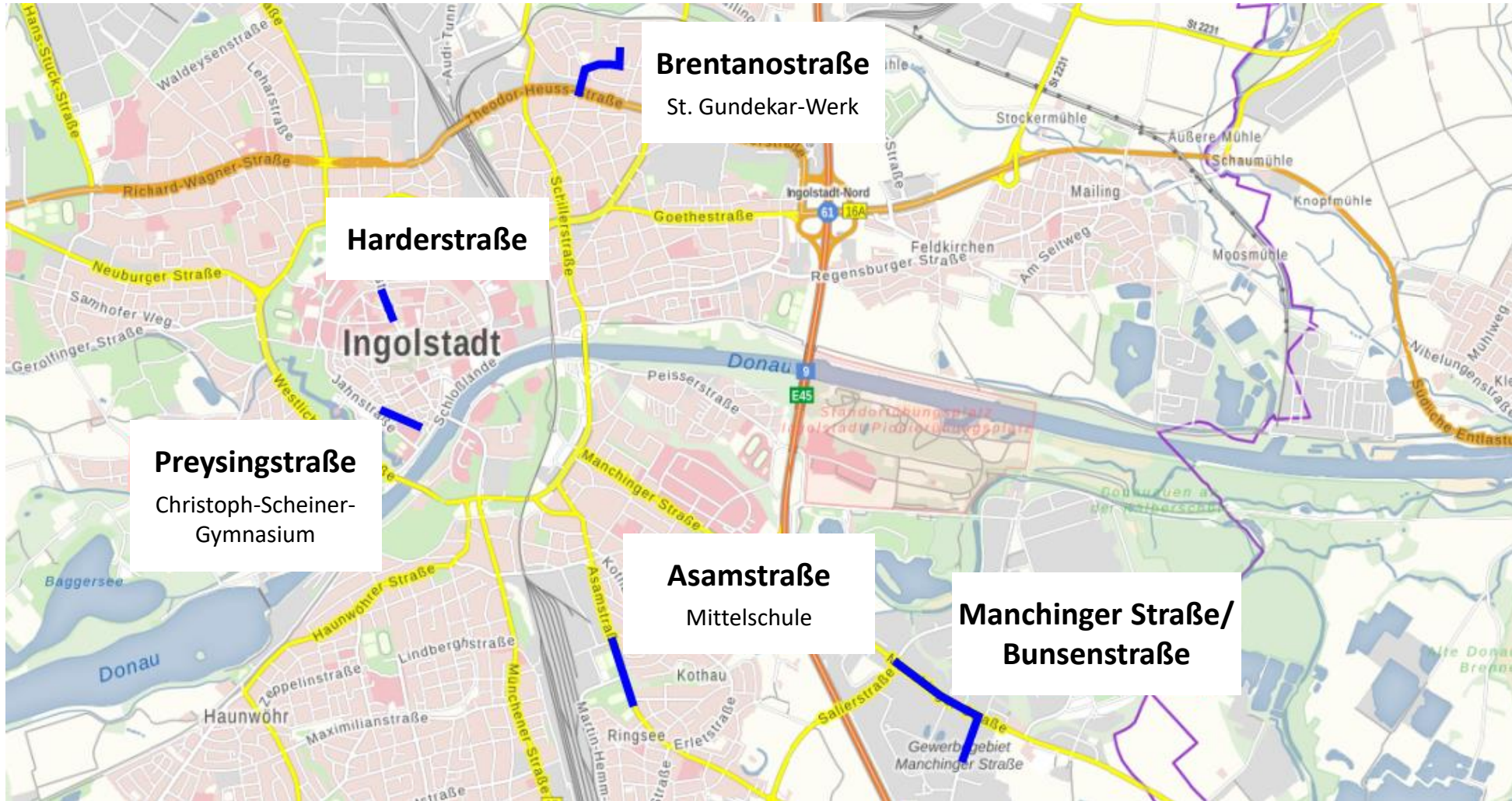
- ✓ Erster Bürgermeister Martin Schmidt, Hubert Stockmeier und Joachim Kopp unterzeichneten den Vertrag am 10.11.2022
- ✓ Somit ist die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH in den nächsten 20 Jahren für die Gasnetze der Stadt und die sichere Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich

BELEUCHTUNG DER WEIHNACHTSBÄUME IM STADTGEBIET WIRD AUF LED UMGESTELLT



- ✓ Die Beleuchtung von rund 25 Weihnachtsbäumen im gesamten Stadtgebiet wurde auf LED umgestellt
- ✓ Es handelt sich um ca. 300 Ketten mit je 15 Glühbirnen
- ✓ Der Energieverbrauch reduziert sich somit um ca. 98 Prozent

AUSBAU FERNWÄRME MAßNAHMEN 2023



AKTUELLE PREISENTWICKLUNG



- Tarifprodukte wegen extremer Marktsituation teilweise ausgesetzt
- Grundversorgung seit 01.10.2022:
INstrom basis 38,53 ct/kWh brutto,
damit **unterhalb geplanter Strompreisbremse** (40 ct/kWh)



- Tarifprodukte wegen extremer Marktsituation ausgesetzt
- Preisstabilität
- Grundversorgung seit 01.11.2022: INgas basis (4.001 – 50.000 kWh/a) 17,19 ct/kWh brutto bzw. (50.001 – 300.000 kWh/a) 16,55 ct/kWh brutto (mit 7 % MWSt)



- Preise per 01.10.2022 angepasst, per 01.04.2023 weitere Erhöhung auf Basis der vereinbarten Preisformel in allen Energiearten

DANKE FÜR IHR INTERESSE!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Stadtwerke Ingolstadt
Ringlerstraße 28
85057 Ingolstadt

